

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Landkreis Osnabrück ⋅ Postfach 25 09 ⋅ 49015 Osnabrück | Die Landrätin | |
|  |  | |
| **An die**  **Redaktion** | **Referat für Assistenz**  **und Kommunikation**  **-Pressestelle-**  Datum: 13.5.2022  Zimmer-Nr.: 2063  Auskunft erteilt: Henning Müller-Detert  Durchwahl: | |
| **Pressemitteilung** | Tel.: (05 41) 501-  Fax: (05 41) 501-  e-mail: | 2463  4420  mueller-detert@lkos.de |

Landkreis Osnabrück Sprechzeiten: Der Landkreis im Internet:

Am Schölerberg 1 Montag bis Freitag, 8.00 bis 13.00 Uhr. http://www.lkos.de

49082 Osnabrück Donnerstag auch bis 17.30 Uhr.

Ansonsten nach Vereinbarung

**Land bewilligt ökologische Station im Osnabrücker Land – Kooperativer Naturschutz von Ökologen und Landnutzern**

**Osnabrück.** Das Land Niedersachsen bewilligt einem Aktionsbündnis der Region die Einrichtung einer ökologischen Station. Angeführt wird das Bündnis durch den Natur- und Geopark TERRA.vita. Weitere Partner sind die Landvolkverbände Osnabrück und Melle, die Biologische Station Haseniederung e.V., die Landwirtschaftskammer Niedersachsen, die beiden unteren Naturschutzbehörden von Landkreis und Stadt Osnabrück sowie die Stiftung für Ornithologie und Naturschutz.

Der zwischen Naturschutz und Landwirtschaft auf Landesebene vereinbarte Niedersächsische Weg sieht eine Abstimmung und einen Ausgleich der Interessen des Naturschutzes und denen der Landbesitzer und -nutzer vor. Der Niedersächsische Weg beschreibt zudem die Neueinrichtung von 15 ökologischen Stationen, die flankierend die unteren Naturschutzbehörden bei der Umsetzung naturschutzfachlicher Ziele unterstützen sollen.

„Im Osnabrücker Land können wir seit 2017 auf eine gute Tradition der organisierten Zusammenarbeit verweisen“, betont Landrätin und TERRA.vita-Vorsitzende Anna Kebschull. „Bereits seit 2017 existieren – organisiert durch den Natur- und Geopark – zwei sogenannte Gebietskooperationen, in denen Landnutzer und Naturschützer gemeinsam erarbeiten, wie in FFH-Schutzgebieten unterstützende und freiwillige Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden können. Ich bin mir sicher, dass diese Vorreiterrolle bei der Entscheidung zugunsten des Osnabrücker Landes eine Rolle gespielt hat.“

Auch die Geschäftsführer der Landvolkverbände, Friedrich Brinkmann und Lars Sieckermann sowie Jörg Schomborg von der Bezirksstelle Osnabrück der Landwirtschaftskammer Niedersachsen betonen, dass gerade die positiven Erfahrungen der Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren für sie ausschlaggebend waren. „Wir haben gemeinsam den Förderantrag mit TERRA.vita erarbeitet und stehen zu dem bewährten Kooperationsmodell, dessen Strukturen in die neue Station übernommen werden sollen. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass die Landwirtschaft und die Betriebe in unserer Region als wichtiger Partner gesehen werden. Das bisherige Kooperationsmodell und die Zusammenarbeit haben deutlich gemacht, dass dies funktioniert.“

In die neue Ökologische Station Osnabrücker Land wird auch die bereits durch das Land anerkannte Ökologische Station am Alfsee in Trägerschaft des Vereins Biologische Station Haseniederung einbezogen. Geschäftsführer Jürgen Christiansen hebt hervor: „Unsere vielfältigen naturschutzfachlichen Managementerfahrungen können wir auf diese Weise dem ganzen Osnabrücker Land zur Verfügung stellen.“

Der Geschäftsführer von TERRA.vita Hartmut Escher ergänzt, dass im Osnabrücker Land mit dem jetzt erfolgreichen Konzept keine neuen organisatorischen Strukturen geschaffen werden müssten, im Gegenteil: Im Vergleich mit den meisten der neuen Ökologischen Stationen können wir auf unseren etablierten eingetragenen Verein zurückgreifen. Im Übrigen ist TERRA.vita zukünftig als einziger Naturpark im Land Niedersachsen Träger einer Ökologischen Station.“

Nach Auskunft des Umweltministeriums sollen die endgültigen Förderbescheide im September 2022 an alle neuen Ökologischen Stationen.in Niedersachsen versendet werden. Da sowohl die Biologische Station Haseniederung e.V. als auch die Gebietskooperationen von TERRA.vita erst kürzlich finanzielle Zusagen des Landes für den Weiterbetrieb bis Ende 2023 erhalten haben, wird die neue ökologische Station Osnabrücker Land ab 2024 etabliert.

Karte: Quelle Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)